



Offene Ganztagsschule – pädagogisches Konzept

Grundsätze und Ziele

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 hat die damalige IGS Ahrensburg ihre Arbeit als Offene Ganztagsschule (OGS) aufgenommen. Diese ist nun nach mehr als 20 Jahren eine längst etablierte Ergänzung zum Unterricht und bildet mit diesem eine auf Dauer angelegte pädagogische Einheit. Die Offene Ganztagsschule soll außerhalb und ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen junger Menschen erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen fördern und Benachteiligungen abbauen. Gleichzeitig soll sie dazu beitragen, insbesondere berufstätige Erziehungsberechtigte bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Trägerschaft und Kooperationspartnerschaften

Die SLG Ahrensburg und die Stadt Ahrensburg als Schulträger erfüllen diese Ziele, Grundsätze und Förderungsvoraussetzungen verlässlich. Die Stadt Ahrensburg ist unmittelbarer Träger der Ganztagsangebote. Als Zuwendungsempfänger setzt sie gemeinsam mit der Schulleitung die Landesrichtlinie „Ganztag und Betreuung“ um. Die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern unterstützt die Bildungs- und Erziehungsziele der Schule. Durch Kursangebote und Kooperationsvereinbarungen (Jugendeinrichtungen, Vereine, Volkshochschule, u.a.) öffnet sich die Schule gegenüber ihrem Umfeld.

Regelfinanzierung, Drittmittel und Eigenleistungen

Die Stadt Ahrensburg stellt als Träger der Ganztags- und Betreuungsangebote die Gesamtfinanzierung für die jeweiligen Schuljahre sicher. Der Landeszuschuss als Projektförderung in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Wege der Festbetragsfinanzierung unterstützt die Gesamtfinanzierung bei nachweisbaren und zuwendungsfähigen Ausgaben für Personal und Sachkosten. Die Höhe der Zuwendung bemisst sich nach dem zeitlichen Umfang der Angebote und der Anzahl der regelmäßig daran teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Der Schulträger verzichtet auf einen allgemeinen Elternbeitrag für die Teilnahme an der Offenen Ganztagsschule. Für einzelne Ganztags- und Betreuungsangebote können anteilige Umlagen und Beiträge erhoben werden. Zusätzlich werden für bestimmte Angebote und Projekte öffentliche Fördermittel des Bundes und des Kreises Stormarn in Anspruch genommen sowie zweckgebundene Spenden (insbesondere des SLG-Fördervereins) als Eigenleistungen erbracht.

Zeitstruktur, Verzahnung mit dem Unterricht, Anmeldeverfahren und Mittagsversorgung

Die schulischen Betreuungs- und Ganztagsangebote werden außerhalb und ergänzend zum Unterricht durchgeführt, in der Regel montags bis donnerstags zwischen 12.30 und 16.10 Uhr. Dies übertrifft die Vorgaben der Landesrichtlinie. Das Ganztagsprogramm wird laufend zwischen dem Träger und der Schulleitung abgestimmt. Der offene Zugang für alle Schülerinnen und Schüler sowie die grundsätzliche Freiwilligkeit der Teilnahme wird insbesondere durch das schriftliche Anmeldeverfahren am Beginn eines jeden Schuljahres verdeutlicht. In die Anmeldungen sind neben den Lehrkräften auch die Erziehungsberechtigten (verbindliche Rückmeldung für die Jahrgänge 5 – 8 erforderlich) eingebunden. Nachmeldungen sind bei freien Kursplätzen über das gesamte Schuljahr möglich. Auch die

Schülerinnen und Schüler des angrenzenden Förderzentrums können grundsätzlich jederzeit an den Ganztags- und Betreuungsangeboten teilnehmen. Die Angebote werden in der Regel wöchentlich über das gesamte Schuljahr durchgeführt. Die Teilnahme ist nach einem Probetermin für mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich. Im Übergang vom planmäßigen Unterricht am Vormittag zu den Nachmittagsangeboten wird eine offene Mittagsbetreuung im schuleigenen Jugendclub angeboten. Die Schulcafeteria bietet an den Tagen mit Ganztagsbetrieb verschiedene warme und kalte Mittagessen an. Auf eine ausreichende Mittagspause wird geachtet.

Angebot – Art, Umfang und Teilhabe

Inhaltlich teilt sich das vielfältige Ganztagsprogramm grundsätzlich in Förderangebote und Neigungskurse auf. Die Förderangebote beinhalten nach Möglichkeit Kurse, die den Regelunterricht unterstützen (Hausaufgabenbetreuung, Lern- und Sprachförderung) sowie weitere Angebote zur Stärkung der Selbstkompetenz (Konfliktlotsenausbildung, Schule ohne Rassismus, Grundlagen Schwimmen, Selbstbehauptungs-Kurse, u.a.). Die Neigungsangebote umfassen regelmäßig musisch-künstlerische Kurse, handwerklich-technische und naturwissenschaftliche Angebote sowie Bewegung, Spiel und Sport. Zusätzlich werden seit vielen Jahren Kurse zur gesunden Ernährung (Kochen und Backen) und möglichst auch geschlechtersensible Kurse (z.B. Selbstverteidigung) angeboten. Ergänzt wird das verbindliche Wochenprogramm durch offene Angebote wie das Medienzentrum und den schuleigenen Jugendclub. Dieses ursprünglich von einer Schülergruppe initiierte Projekt wird seit vielen Jahren durch eine FSJ-Stelle (5 Tage/Woche) sowie einem Team von engagierten Schülerinnen und Schülern (ab 8. Jahrgang) betreut und trägt zu einer aktiven Pausengestaltung sowie der Mittagsbetreuung bei. Zudem finden sich im Ganztagsprogramm Workshop-Angebote (z.B. Erste-Hilfe-Kurs), die teilweise auch außerhalb der üblichen Kurszeiten (z.B. am Wochenende) angeboten werden.

Das jeweils aktuelle Ganztagsprogramm wird durch Ausgabe, Aushang und verstärkt auch durch digitale Darstellung (Schulhomepage) kommuniziert und im laufenden Schuljahr regelmäßig angepasst. Dies wird auch durch den Schulelternbeirat (SEB) unterstützt.

Zukünftig soll der Wunsch nach inhaltlich und zeitlich flexibleren Angeboten nach Möglichkeit eine stärkere Beachtung finden.

Personal und Räumlichkeiten

Die Mischung der Kursleitungen aus Angestellten des Schulträgers, von Kooperationspartnern, Einzelpersonen (Eltern, Externe) sowie Lehrkräften der SLG hat sich bewährt und trägt zur Vielfalt, Qualität und Verlässlichkeit der Kursangebote bei. Die Teilhabe von Schülerinnen und Schülern in der Gestaltung und Durchführung findet in der ehrenamtlichen Unterstützung einzelner Angebote Beachtung. Der Schulträger stellt die Personal- und Sachmittel für eine Leitungsstelle (Organisation, Koordination, päd. Begleitung) mit 19,5 Wochenstunden, eine Verwaltungsfachkraft mit 5 Wochenstunden sowie eine FSJ-Stelle. Die Dienst- und Fachaufsicht erfolgt beim Träger durch den Fachdienst Schule.

Für die Organisation des Ganztagsbetriebes erhält die Offene Ganztagschule seit dem Schuljahr, in dem der Ganztagsbetrieb aufgenommen wurde, zwei Lehrerwochenstunden.

Die Kurse werden in den dafür geeigneten Räumlichkeiten der Schule durchgeführt. Grundsätzlich stehen dafür alle Klassen- und Fachräume sowie die Sporthalle und die Freiflächen zur Verfügung. Extern durchgeführte Kurse werden in dafür geeigneten Einrichtungen (städtische Sportanlagen, Jugendeinrichtungen, Vereisanlagen, u.a.) angeboten.

Evaluation und Entwicklung

Jeweils zum Schuljahresbeginn werden alle zum Ganzttag angemeldeten Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Kursen im Schulverwaltungssystem erfasst und für die Schulstatistik dokumentiert. Die Erfassung der Teilnehmenden wird über das gesamte Schuljahr regelmäßig angepasst. Zum Schuljahresende wird eine Belegungsstatistik erstellt, jeweils differenziert nach den einzelnen Jahrgängen sowie der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer und der Anzahl der belegten Kurse. Die Kursleitungen erhalten laufend aktualisierte Kurslisten und dokumentieren für jeden Kurstermin jeweils die Anwesenheit bzw. die entschuldigte oder unentschuldigte Abwesenheit.

In unregelmäßigen Abständen wird die Angebotsstruktur evaluiert. Zuletzt fand dies im Schuljahr 23/24 statt. Insbesondere auch, um mögliche und tatsächlich veränderte Bedarfsentwicklungen in Folge der Corona-Pandemie zu erkennen. Im Ergebnis wird mit hoher Zustimmung das vielfältige Ganztags- und Betreuungsangebot der SLG sehr geschätzt. Hierbei wird die besondere Notwendigkeit der Breite und Tiefe der Angebote für die Jahrgänge 5 – 7 betont. Für die höheren Jahrgänge werden einzelne spezifische, insbesondere Förderangebote, nachgefragt. Im Rahmen der Evaluierung wurde an der Schule eine Arbeitsgruppe, bestehend aus für den Ganzttag verantwortlichen Personen der Schulleitung, des Trägers, des SEB sowie des Fördervereins der SLG eingerichtet. Diese initiierte die Evaluation und begleitet die weitere Entwicklung. Erste Maßnahmen wurden daraus bereits abgeleitet und auch umgesetzt (z.B. jährliche Wunschbox-Abfrage in den 5.+ 6. Klassen zum Schuljahresende, mögliche Anpassung der Angebote zum Folgejahr, niedrigschwellige Kommunikation des Angebots).

Die Offene Ganzttagsschule ist auch nach mehr als zwanzig Jahren weiterhin ein wichtiger Baustein im pädagogischen Angebot der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule. Insgesamt soll auch in Zukunft die bewährte programmatische Ausrichtung beibehalten werden. Die Schwerpunkte liegen dabei in Angeboten für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 sowie einzelnen Leuchtturmprojekten in höheren Jahrgangsstufen wie z.B. der Konfliktlotsen-Ausbildung in Jahrgang 8.

Beschluss der Schulkonferenz vom 19.11.2025